

**Saison-
programm
2020/2021**



**Berner
Kammer
Orchester**

04 Vorwort

06 Berner Kammerorchester

08 Philippe Bach, Chefdirigent

1. Abo-Konzert

**10 Wort und Klang
im Museumsschloss**

2. Abo-Konzert

20 Mozart — Vater und Sohn

3. Abo-Konzert

32 Dance!

4. Abo-Konzert

42 Mahlers Lied von der Erde

50 Das BKO zu Gast

51 Herzlichen Dank

52 BKO-Freunde

54 Konzertkarten

57 Abobestellungen

60 BKO-Digital / Impressum

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Berner Kammerorchesters
Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Als das gesamte Kulturgesehen Mitte März 2020 in eine Schockstarre fiel, wusste niemand, wann überhaupt wieder Konzerte in gewohnter Form stattfinden können. Das Berner Kammerorchester musste seine beiden letzten Saisonkonzerte absagen und wie viele andere kulturelle Institutionen den gewohnten Betrieb unterbrechen. Wir freuen uns deshalb umso mehr, dass der Start der neuen Saison 2020/21 vor der Tür steht und das Berner Kammerorchester mithelfen darf, das Kulturleben in der Stadt Bern wieder zu beleben. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Solidarität in Form von Spenden oder Nachrichten während dieser nicht ganz einfachen Zeit.

Anstatt eines klassischen Konzertformats präsentiert das BKO zur Saisoneroöffnung ein raffiniertes Projekt, das, wie wir hoffen, neben unseren treuen KonzertbesucherInnen auch neues Publikum erreichen wird. In Zusammenarbeit mit dem Bernischen Historischen Museum und den erfolgreichen Slam-PoetInnen Rebekka Lindauer, Martina Hügi, Matto Kämpf und Renato Kaiser (Gewinner des Salzburger Stiers 2020) hat das BKO in kurzer Zeit ein neues, aussergewöhnliches und erfrischendes Kulturerlebnis konzipiert, welches den auferlegten Schutzkonzepten standhält, und Ihnen, liebes Publikum, den Zugang zur Kultur nach dieser Durststrecke wieder möglich macht.

Das zweite Abonnementskonzert ist in Zusammenarbeit mit dem Berner Vokalensemble ardent und vier begnadeten SolistInnen entstanden. Unter der Leitung von Patrick Secchiari kommen die Messe in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart und die Lauretanische Litanei seines Vaters Leopold im Casino Bern und in der im August 2019 eröffneten, modernen Westhalle Thun zur Aufführung.

Im Februar 2021 erwartet Sie im Theater National ein spartenübergreifendes Tanzprojekt mit der Berner Formation T42dance um Misato Inoue und Félix Duménil; eine Erstaufführung unter der Leitung des Gastdirigenten Kaspar Zehnder.

Vorwort

Als krönenden Abschluss der Saison wird Philippe Bach, Chefdirigent des BKO, Gustav Mahlers Lied von der Erde in der Kammerversion von Arnold Schönberg präsentieren, dies zusammen mit der Mezzosopranistin Jordanka Milkova und dem südafrikanischen Tenor Siyabonga Maqungo.

Wir hoffen, dass Sie uns auch in der nächsten Saison durch den Kauf von Eintrittskarten und Abonnementen unterstützen und können ihnen versichern, dass wir die jeweils aktuellen Empfehlungen des BAGs mit aller Kraft versuchen umzusetzen. Falls Leistungen unsererseits dennoch storniert oder angepasst werden müssen, werden wir Sie natürlich rechtzeitig benachrichtigen und eine allfällige Rückerstattung garantieren.

Wir gehen diese Saison mit neuem Schwung und mit der Zuversicht an, dass die klassische Musik ihren Weg zu den Menschen auch unter diesen besonderen Umständen findet. Gemeinsam mit dem Vorstand des BKO freuen wir uns auf eine spannende musikalische Zukunft mit Ihnen.



Philippe Bach
Chefdirigent BKO



Niklaus Egg
Geschäftsführer BKO



Das Berner Kammerorchester pflegt seit seiner Gründung 1938 das klassische Repertoire und setzt parallel dazu einen Schwerpunkt in der Aufführung und Vermittlung neuer Schweizer Musik. Bemerkenswert sind die spannenden Kombinationen mit anderen Bereichen wie Tanz, Lichtdesign, Volksmusik und Jazz. Seit der Saison 2012/13 ist Philippe Bach Chefdirigent des BKO.

Es wurden zahlreiche neue Werke namhafter Komponisten uraufgeführt wie zum Beispiel von Sandor Veress, Albert Moeschinger, Willy Burkhard, Arthur Furer und Alfred Zimmerlin. Neben Konzerten mit renommierten SolistInnen wie Patricia Kopatchinskaja, Thomas und Patrick Demenga, Mirijam Contzen oder Julia Schröder ist dem dem BKO Zusammenarbeit mit jungen Talenten ein wichtiges Anliegen. Mit der Hochschule der Künste Bern als Partnerin werden gezielt junge KünstlerInnen gefördert. Das Berner Kammerorchester ist ein gern gesehener Gast bei Festivals und mit Gastspielen in der ganzen Schweiz präsent.

Das Berner Kammerorchester wird von der Stadt Bern, von der Burgergemeinde Bern, vom Kanton Bern und von der Regionalkonferenz Bern Mittelland unterstützt und erhält Förderbeiträge von verschiedenen Stiftungen und Partnern.

1. Violine

Sibylla Leuenberger (Konzertmeisterin),
Irene Arametti Pastorello, Annemarie
Jöhr Jaccard, Katja Marbet, Anna Laura
Reinhard, Núria Rodríguez

2. Violine

Simone Roggen (Stimmführerin),
Daniela Bertschinger, Talita Karnusian,
Anja Martin-Glatthard, Patricia Kuonen

Viola

Dorothee Schmid (Stimmführerin),
Léa Legros Pontal, Claudia Marino,
Astrid Flender

Violoncello

Orlando Theuler (Stimmführer),
Claudia Eigenmann, Beatrice Wenger

Kontrabass

Käthi Steuri (Stimmführerin), Ivan Nestić

Flöte

Ursula Gertschen (Solo), Franziska
Stadelmann (Solo)

Oboe

Martin Stöckli (Solo), Claudia Miller

Klarinette

Christoph Ogg (Solo), Riccardo Parrino

Fagott

Patrícia Costa (Solo), Lorenz Martin

Horn

Andreas Kamber (Solo), Andrea Rüegge

Trompete

André Schüpbach (Solo), Christoph Mäder

Philippe Bach



In Saanen wurde Philippe Bach 1974 geboren. Auch als weltweit anerkannter Dirigent hat er seine Schweizer Heimat nicht vergessen. Mehrere Jahre war er Chefdirigent der Zuger Sinfonietta, bekleidet seit 2012 dieselbe Position beim Berner Kammerorchester und seit 2016 bei der Kammerphilharmonie Graubünden.

Schweizer Institutionen spielten auf seinem Ausbildungsweg eine bedeutende Rolle: An der Musikhochschule Bern und am Conservatoire de Genève studierte er Horn, später auch noch in Freiburg im Breisgau, und nach einem 1. Preis beim Schweizerischen Dirigentenwettbewerb widmete er sich auch intensiv dem Dirigieren. Johannes Schlaefli an der Musikhochschule Zürich und u. a. Sir Mark Elder am Royal Northern College of Music in Manchester waren seine Mentoren.

Auf internationalem Parkett steht der Name Philippe Bach für eine steile Dirigentenkarriere. Nach einem 1. Preis beim International Jesús López Cobos Opera Conducting Competition 2006 wurde er

Chefdirigent

Assistant Conductor am Teatro Real in Madrid und Assistent von Jesús López Cobos; 2007 debütierte er dort mit Puccinis Madama Butterfly. Es folgten zwei Spielzeiten am Theater Lübeck, ehe er 2012 der Berufung als Generalmusikdirektor der Meininger Hofkapelle und des Meininger Staatstheaters folgte. An der traditionsreichen Stätte hat er vor allem Opern von Wagner und Strauss, aber auch von Janáček, Adès, Britten und Verdi dirigiert.

Lang ist die Liste der grossen internationalen Orchester, mit denen Philippe Bach zusammengearbeitet hat, stellvertretend genannt seien das London Philharmonic Orchestra, das BBC Philharmonic Orchestra, das Tonhalle Orchester Zürich, das Basler Sinfonieorchester, das Orchestre de chambre de Lausanne, das Orchestra della Svizzera Italiana, das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, das Helsinki Philharmonic Orchestra oder das Bournemouth Symphony Orchestra.

www.philippebach.ch

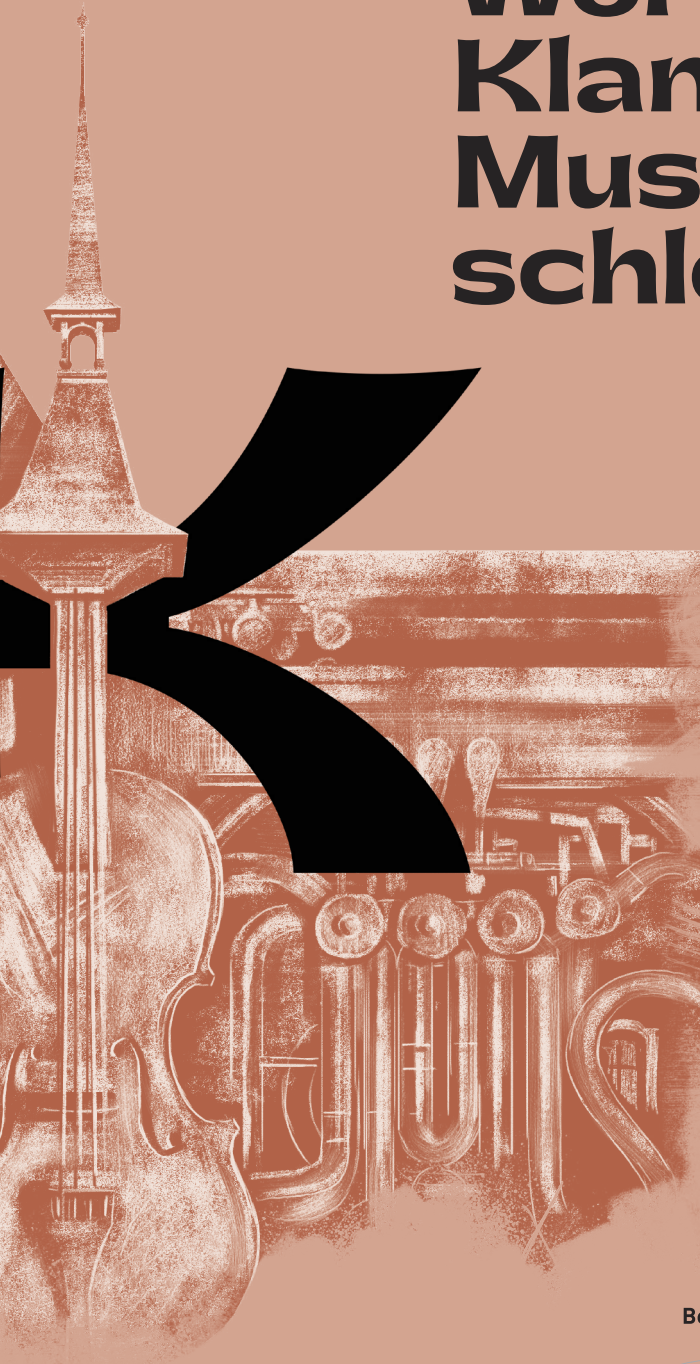
BB

FF

OO



Wort und Klang im Museums- schloss



In Kooperation mit

Bernisches Historisches Museum
Musée d'Histoire de Berne



Samstag
12. September 2020
13.00 – 22.00 Uhr
Bernisches
Historisches
Museum

Rebekka Lindauer Slam-Poetin
Martina Hügi Slam-Poetin
Renato Kaiser Slam-Poet
Matto Kämpf Slam-Poet
Berner Kammerorchester

1. Abo-Konzert

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Duo G-Dur, KV 423

Paul Hindemith
(1895 – 1963)

Septett für Bläser

Alexander Porfirjewitsch
Borodin
(1833 – 1887)

**Eine Steppenskizze
aus Mittelasien**
(Bearbeitung Andreas
N. Tarkmann)

Fazil Say
(*1970)

Alla Turca Jazz
Fantasie über das Rondo
aus der Klaviersonate
A-Dur, KV 331 von
Wolfgang Amadeus Mozart

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich das Berner Kammerorchester ein neues Konzertkonzept überlegt, das den ZuhörerInnen und MusikerInnen ganz im Rahmen der angeordneten Schutzmassnahmen des BAG ein unvergessliches Kulturerlebnis ermöglicht.

In Zusammenarbeit mit dem Bernischen Historischen Museum und den herausragenden Slam-PoetInnen Rebekka Lindauer, Martina Hügi, Matto Kämpf und Renato Kaiser (Gewinner des Salzburger Stiers 2020) bringt das BKO ein nicht alltägliches Kulturformat nach Bern.

In den Räumen des Museums, die unterschiedlichen Themen wie dem Nahen Osten, aber auch Albert Einstein oder dem Migrationshintergrund des Menschen gewidmet sind, erklingen kammermusikalische Meisterwerke in Zwiesprache mit gesellschaftsrelevanten, skurrilen und nachdenklichen Texten. Machen Sie sich auf einen Rundgang durch das Museum gefasst, wie Sie ihn noch nie erleben durften, und geniessen Sie das einzigartige Ambiente.

Info: Zwischen 13.00 und 22.00 werden bis zu 18 Rundgänge mit verschiedenen Inhalten durchgeführt. Die Zeiten und Verfügbarkeiten sind auf der Website des BKO ersichtlich. Die Teilnehmerzahl pro Rundgang ist beschränkt. Wir bitten Sie deshalb, den Vorverkauf zu nutzen.

Rebekka Lindauer Slam-Poetin



In den 1980ern gezeugt und zwischen zwei Städten und Kulturen aufgewachsen, die unterschiedlicher kaum sein könnten – Zürich und Athen. In einem multilingualen Elternhaus zweier Pädagogen, beschloss das Enfant terrible gänzlich auf eine schulische Karriere zu verzichten und im Gegenzug lieber etwas Richtiges zu lernen, um dann nur einen Tag nach ihrer Promotion zur Haute-Couture-Schneiderin das Handwerk gegen ihr Mundwerk einzutauschen. Die Kabarettistin, Slam-Poetin und Musikerin hat bis jetzt noch keinen internationalen Preis gewonnen, dafür aber ein Wirtschaftsstudium abgebrochen.

Aus einem satirischen Blickwinkel beleuchtet sie ihre Aversionen und klärt Missstände herrlich politisch unkorrekt auf, wie eine Pressestimme kommentiert. In diversen Formaten des SRF hat sich die Künstlerin bereits bewiesen. Ihre Töne, mal rau gesprochen, mal zart gesungen, sind treffsicher wie Pfeile und lassen einen nicht kalt.

www.rebekkalindauer.com

1. Abo-Konzert

Martina Hügi Slam-Poetin



Als junge Erwachsene fällt es ihr schwer, sich im Überfluss der Möglichkeiten für das Richtige zu entscheiden. Um nicht in Lethargie zu verfallen, findet sie den Umweg zu eigenen Vorstellungen. Mit stets bissigem Humor und Selbstironie hinterfragt sie den alltäglichen Wahnsinn. Am Ende ist sie zwar nicht klüger, aber gewillt, dem ganz normalen Chaos mit Humor gegenüberzustehen. Realität ist, was man daraus macht. Und Martina macht daraus Kabarett.

Martina Hügi macht seit 2010 Poetry Slam. Zusammen mit Lara Stoll tritt sie seit 2012 im Team «Trio Logorrhö» auf. Mit Jan Rutishauser hat sie 2017 im Team «laut&stark» einen weiteren Komplizen mit Thurgauer-Hintergrund gefunden. 2018 begann sie mit Standup Comedy auf Englisch. Das gab ihr den Mut, dasselbe auch auf Mundart zu tun.

www.martinahuegi.ch

Matto Kämpf Slam-Poet



Der in Thun geborene Matt Kämpf tanzt auf vielen Hochzeiten. Er ist Autor, Performer, Kolumnist, Theater- und Kurzfilmmacher. Seine Produktionen sind unkonventionell, mehrdeutig und provokativ, aber in gewisser Weise immer auch volksnah und bodenständig.

Bereits 2011 zeigt Matt Kämpf auf YouTube sein schauspielerisches Talent im Videoclip zum Song «Leider ohni Chleider».

2012 realisierte er das Projekt «Die Gebirgs-poeten», das sich mit den Mythen und Klischees der ländlichen Schweiz auseinandersetzt. Seither gelten die drei Protagonisten Achim Parterre, Matt Kämpf und Rolf Hermann als die skurrilste Boygroup der Schweizer Literaturszene.

Des weiteren wirkt Matt Kämpf in etlichen weiteren Projekten wie dem «Experiment Schnewly» oder «Trampeltier of Love». Zudem schreibt er eigene Theaterstücke wie zum Beispiel «Die Schwestern Karamasoff», welche an vielen Theaterhäuser im deutschsprachigen Raum aufgeführt werden.

1. Abo-Konzert

Renato Kaiser Slam-Poet

Renato Kaiser ist Spoken-Word-Künstler, Komiker, Satiriker, Autor und Präsident von spoken-word.ch. Beim Poetry Slam in Sirmach, im März 2005, stand er das erste Mal auf der Bühne. Im November des gleichen Jahres gewann er seinen ersten Slam in Winterthur. In der Folge entwickelte er sich mit Auftritten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einem der bekanntesten Exponenten der deutschsprachigen Poetry-Slam-Szene und wurde 2012 in Winterthur Poetry-Slam-Schweizermeister.



Seit 2009 lebt er von seiner Kunst und hat sich als herausragender Texter und Performer einen Namen in der Satire-, Comedy- und Kabarettsszene gemacht. Renato Kaiser hat einen feinen Sinn für Komik, Sprache und Timing. Er balanciert zwischen Vernunft und Wahnsinn, zwischen Vordergrund und Hintersinn, zwischen Ernst und Witz, ohne dabei je den Halt oder die Haltung zu verlieren. Mit einer Mischung aus Satire, Spoken Word und Comedy trifft er ins Hirn, ins Herz und vor allem ins Zwerchfell. Dafür erhielt er 2012 den Förderpreis der St. Gallischen Kulturstiftung und 2013 den Förderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz.

Renato Kaiser ist zudem bekannt für seine satirischen Videokommentare zu Politik, Gesellschaft und Kultur, zu finden als «Kaiservideos» auf Youtube und Facebook oder als «Kaiserschnitt» auf watson.ch. Er ist Gastgeber der Lesebühne Rauschdichten in Biel und Bern, der Satire-Show Kaiser-Schmarren im Casinotheater Winterthur und feiert im Herbst 2020 die Premiere seines vierten abendfüllenden Bühnenprogramms «HILFE».

Er ist Preisträger des Salzburger Stiers 2020, des renommiertesten Kleinkunstpreises im deutschen Sprachraum.

www.renatokaiser.ch

Bernisches Historisches Museum

In Bern verwurzelt – mit der Welt verbunden.

Das Bernische Historische Museum ist eines der bedeutendsten kulturhistorischen Museen der Schweiz. Seine Sammlungen zur Geschichte, Archäologie und Ethnografie umfassen rund 500'000 Objekte von der Steinzeit bis zur Gegenwart und aus Kulturen aller Erdteile. Die Hydria von Grächwil, die Burgunder-tapisserien, das Königsfelder Diptychon, aber auch eine Reihe ethnografischer Objekte sowie Münzen und Medaillen genießen Weltrang. In seinen Dauerausstellungen zeigt das Bernische Historische Museum neben diesen Highlights auch den spektakulären Berner Skulpturenfund, zwei Berner Schultheisenthronen und vieles andere mehr. Das integrierte Einstein Museum stellt Leben und Werk des Physikers in packender Weise in den Kontext der Weltgeschichte. In der grosszügigen Ausstellungshalle werden regelmässig Wechselausstellungen präsentiert.

Bis zum 31. Januar 2021 lädt die Ausstellung «Homo migrans» dazu ein, vier Millionen Jahre in die Vergangenheit, zu den ersten Menschen in Afrika, zu reisen und die Reise anhand der vielfältigen Migrationsbewegungen bis zurück in die Gegenwart fortzusetzen.

www.bhm.ch



Ivan Nestic Kontrabass

«Seit nahezu 20 Jahren lieb
gewonnene Kolleginnen und
Kollegen und eine meiner
ersten Verbindungen zu Bern.»



ER



O

Mozart — Vater und Sohn



In Kooperation mit

ensemble
ardent

Freitag

11. Dezember 2020

19.30 Uhr

Casino Bern

Samstag

12. Dezember 2020

19.30 Uhr

Westhalle Thun

Marysol Schalit Sopran

Christina Daletskaja Mezzosopran

Raphael Höhn Tenor

Gerardo Garciascano Bass

Patrick Secchiari Dirigent

Ensemble ardent

Berner Kammerorchester

2. Abo-Konzert

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Kirchensonate in C-Dur, KV 329

Leopold Mozart
(1719 – 1787)

Lauretanische Litanei in Es-Dur
(Bearbeitung W. A. Mozart)

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791)

Messe in c-Moll, KV427
(Bearbeitung Clemens Kemme)

Wolfgang Amadeus Mozarts Sakralmusik erfreut sich nicht nur bis heute grösster Beliebtheit, sie legt auch ein lebendiges Zeugnis vom künstlerischen und persönlichen Werdegang des Ausnahme-Komponisten der Wiener Klassik ab. Unter der Leitung von Patrick Secchiari stellen das Berner Kammerorchester und das Ensemble Ardent im zweiten Abonnementkonzert Mozarts Grosse Messe in c-Moll in den Kontext der Salzburger Kirchenmusiktradition und bringen eine musikalische Perle aus dem Œuvre Leopold Mozarts zu Gehör.

Patrick Secchiari Dirigent



Patrick Secchiari ist passionierter Chordirigent und führt in der ganzen Schweiz vielbeachtete und unkonventionelle Konzerte auf. Flashmobs, Mitsingevents, szenische Baustellenkonzerte und offene Singen gehören ebenso zu seinem Wirkungsfeld wie Engagements an Theatern und Festivals.

Gegenwärtig leitet er die Kammerchöre in Seftigen und Herzogenbuchsee sowie sein selbst gegründetes Vokalensemble *ardent*. Er unterrichtet Chordirigieren an der Hochschule der Künste Bern und ist verantwortlich für die Expertenausbildung der Schweizer Chorvereinigung SCV. Er präsidiert die Schweizer Föderation Europa Cantat SFEC sowie den Schweizer Jugendchor.

Patrick Secchiari studierte an den Musikhochschulen Fribourg und Bern und besuchte aktiv internationale Meisterkurse bei Simon Halsey (Rundfunkchor Berlin), Frieder Bernius und Ralf Weikert.

www.secchiari.ch

2. Abo-Konzert

Marysol Schalit Sopran

Die Berner Sopranistin Marysol Schalit absolvierte ihr Gesangsstudium an der HKB in Biel/Bern bei M. Kohler und schloss ihr Konzert- und ihr Solisten- und Operndiplom mit Auszeichnungen ab. Sie besuchte Meisterkurse bei K. Låki, C. Kallisch, J. Rappé, Y. Naef, M. Honig G. Wyss, N. Nadelmann und H. Brunner.



Sie wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht: Friedl Wald Stiftung, Kiefer Halblitzel Stiftung, Migros-Kulturprozent Studienpreis, und war Preisträgerin am József Simándy und Anneliese Rothenberger Wettbewerb sowie am internationalen Gesangswettbewerb Oper Schloss Hallwyl.

Seit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied am Theater Bremen und feierte seitdem grosse Erfolge u.a. als Pamina (Zauberflöte), Susanna (Nozze di Figaro), Gilda (Rigoletto), Adina (Elisir d'amore), Anne Truelove (Rake's Progress) und in den Titelpartien Simplicius Simplicissimus und Lulu von A. Berg.

Weiter wurde sie mit dem Bremer Publikumspreis «Silberner Roland» für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen ausgezeichnet.

Gastengagements führten sie 2017 als Musica/Speranza/Ninfa (Orfeo) ans Teatro Arriaga in Bilbao, als Gretel an die Opéra national de Lorraine in Nancy und als Pamina und Angelica (Orlando) ans Theater Osnabrück.

In der Schweiz gastierte sie 2019 als Adele und wurde jüngst für ihre Interpretation von Händels Alcina vom Bremer Publikum & der Presse gefeiert.

Sie sang u.a. unter der Leitung von Ivan Fischer, Bertrand de Billy, Lorenzo Viotti, Thomas Rösner, Laurent Gendre, Markus Poschner und Domingo Hindoyan.

www.marysolschalit.com

Christina Daletska Mezzosopran



Christina Daletska wird von der Presse als «phänomenal» und «unwiderstehlich» bezeichnet. Sie ist eine Menschenrechtsaktivistin und offizielle Botschafterin für Amnesty International Schweiz & Art for Amnesty. Ihr aussergewöhnliches musikalisches Können konnte sie auch im Repertoire des späten 20. und 21. Jahrhunderts, unter anderem in mehreren Uraufführungen, beweisen. Daletskas Stimmumfang beträgt über 3 Oktaven.

Ihr Operndebüt gab die Künstlerin mit 23 Jahren als Rosina in *Il barbiere di Siviglia* am Teatro Real Madrid. Ein Jahr später sang sie bei den Salzburger Festspielen.

Sie trat auf in der Philharmonie Berlin, im Wiener Konzerthaus, in der Philharmonie Luxembourg, wie auch in der Royal Concertgebouw Amsterdam wie auch der Elbphilharmonie. Zukünftige Engagements führen sie unter anderem erneut nach Paris zum Ensemble Intercontemporain, zum NDR Hannover, an die Casa da Musica, an die Kölner und Berliner Philharmonie sowie an die Wiener Festspiele und Hamburger Thalia mit Klangforum Wien. Darüber hinaus singt sie Beethovens *Missa Solemnis* mit dem RTV Slovenia und die *Neunte* mit dem Orchestra Sinfonica di Milano.

Christina Daletska arbeitet mit Dirigenten wie Emilio Pomarico, Daniel Harding, Ivor Bolton, Nello Santi, Riccardo Muti, Mirga Gražinytė-Tyla, Thomas Hengelbrock, Louis Langrée, Jun Märkl, Christian Arming, James Gaffigan, Christian Zacharias, Teodor Currentzis. Sie spricht sieben Sprachen und engagiert sich gegen Foodwaste.

www.daletska.net

2. Abo-Konzert

Raphael Höhn Tenor

Raphael Höhn sammelte erste Gesangserfahrungen als Altsolist bei den Zürcher Sängerknaben, mit denen er neben CD-Aufnahmen auch in Mozarts Zauberflöte am Opernhaus Zürich zu hören war. Nach dem Studienvorbereitungskurs bei Frédéric Gindraux nahm er sein Studium des klassischen Gesangs an der Zürcher Hochschule der Künste bei Scot Weir auf. Es folgte ein Master of Arts in Alte Musik am Königlichen Konservatorium in Den Haag, wo er von Rita Dams, Peter Kooij, Michael Chance und Jill Feldman unterrichtet wurde. Er besuchte Meisterkurse u. a. bei Andreas Scholl, Gerd Türk, Mariëtte Witteveen und Jean-Paul Fouchécourt.

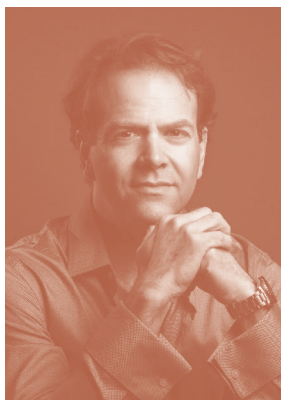
Als Solist wird er regelmässig für Konzerte in ganz Europa unter anderem vom RIAS Kammerchor, der Bachstiftung St. Gallen, der Nederlandse Bachvereniging und dem NDR Chor engagiert. Innerhalb seines breiten Repertoires von der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik widmet er sich besonders der Interpretation barocker Werke, wobei er besonderen Wert auf die rhetorische Umsetzung der Textunterlegung legt. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Ton Koopman, Frans Bruggen, Jos van Veldhoven, Vaclav Luks, Rudolf Lutz, Justin Doyle, Laurence Cummings und Howard Griffiths zusammen, wobei ihn sein Weg an das Lucerne Festival, die Händel Festspiele Göttingen, Appenzeller Bachtage und an das Bachfest Leipzig führte. Daneben singt er in den professionellen Vokalensembles Voces Suaves und Vox Luminis.

Raphael Höhn ist unter anderem Gewinner des Studienpreises des Migros-Kulturprozenten (2014) und Preisträger des Internationalen Bachwettbewerb Leipzig (2016).



www.raphaelhoehn.ch

Gerardo Garciacano Bass



Gerardo Garciacano erhielt seine Ausbildung an der Indiana University und am Opernstudio der Opéra National du Rhin in Strassburg.

Der mexikanische Bariton hat sich an zahlreichen europäischen Häusern mit den wichtigsten Rollen des lyrischen Fachs einen Namen gemacht: Guglielmo in *Così fan tutte*, Papageno, Dandini in *La Cenerentola*, Fritz/Frank in *Die Tote Stadt*. Er gab Figaro in *Il barbiere di Siviglia* an der Oper Köln und am Aalto Theater Essen, Conte in *Le nozze di Figaro* am Staatstheater Darmstadt, Malatesta in *Don Pasquale* am Salzburger Landestheater. Die Rolle des Mercutio in Gounods *Roméo et Juliette* sang er an der

Seite von Rolando Villazón und Anna Netrebko im Palacio de Bellas Artes in Mexiko-Stadt. 2009 verkörperte er Schaunard in *La Bohème*, einer Koproduktion von ARTE und SRF1.

2011 bis 2017 gehörte Gerardo Garciacano zum Ensemble der Oper Dortmund, wo er u.a. Marcello, Belcore, Don Giovanni, Argante in Händels *Rinaldo*, Lescaut in Massenets *Manon*, Valentin in Gounods *Faust* sang. Mit Partien wie Germont, Posa und Wolfram in *Tannhäuser* begann er in ein dramatischeres Fach zu wechseln, in dem er als Doge in *Due Foscari* und Escamillo in *Carmen* 2020 wieder zu hören ist.

Gerardo Garciacano ist u.a. an der Opéra National du Rhin in Strassburg, der Opéra National de Montpellier, dem Opéra-Théâtre d'Avignon, am Nationaltheater Mannheim, am Stadttheater Bern und am Theater Basel aufgetreten und hat zahlreiche Preise gewonnen, u.a. den 3. Preis der Seoul International Music Competition (2007) und den 1. Preis der Schlossoper Haldenstein (2005).

www.gerardogarciacano.com

2. Abo-Konzert

Ensemble ardent

Das Vokalensemble ardent und Patrick Secchiari begeistern seit 2009 mit innovativen und spartenübergreifenden Konzertprogrammen im ganzen Kanton Bern. Das Ziel sind musikalische Sternstunden auf hohem Niveau für ein neugieriges Publikum.

Dank seiner vielfältigen künstlerischen Bandbreite und seiner hohen Qualität ist das Ensemble ein gern gesehener Gast bei Festivals (Bachwochen Thun, Musikfestival Bern), Orchestern (CAMERATA BERN, Sinfonie Orchester Biel Solothurn, Berner Kammerorchester) und Theatern (Konzert Theater Bern). Sowohl für Konzerte als auch für verschiedene szenische Produktionen haben Komponisten neue Werke für das Ensemble geschrieben. Die Eigenproduktionen überzeugen durch eine abwechslungsreiche Programmgestaltung, die bekannte Kompositionen mit Raritäten der Chorliteratur kombiniert.

Zu den Höhepunkten gehören Auftritte am Schlusskonzert der Bachwochen Thun, am Musikfestival Bern, im Schaufenster des Warenhauses LOEB, am Stadttheater Bern sowie im Nationalratssaal des Bundeshauses.

www.ardent.ch



Núria Rodríguez Violine

«Bärner Kammerorcheschter
Spannig, Energie und Emozione
semplice oder con passione.
Für das bsundrige Gfüel vom Mitenang,
nimeni Gyge u Boge liebend gärn id Hang.»







Dance!



Dance!

Freitag

26. Februar 2021

19.30 Uhr

**Theater National
Bern**

Samstag

27. Februar 2021

19.30 Uhr

**Theater National
Bern**

T42dance

Misato Inoue/Félix Duméril Tanz

Studierende der ZHDK Tanz

Kaspar Zehnder Dirigent

Berner Kammerorchester

3. Abo-Konzert

Programm

Erich Wolfgang Korngold
(1897 – 1957)

**Much Ado About Nothing
Suite op. 11**

- I. Garden Scene**
- II. Dogberry and Verges
(March of the Watch)**
- III. The Maiden in the
Bridal Chamber**
- IV. Masquerade**

Jacques Ibert
(1890 – 1962)

Symphonie marine

Alberto Ginastera
(1916 – 1983)

Variaciones concertantes

Les Six

Les mariés de la tour Eiffel

Französische Ballettmusik aus den Händen eines wilden Komponistenkollektivs, virtuose Orchestersoli aus Argentinien und ein Österreicher, der sich an die Vertonung einer Shakespeare-Komödie macht. Mit diesen Ingredienzen zeichnet das BKO unter der Leitung von Kaspar Zehnder ein munteres Bild des vielfältigen musikalischen Schaffens im frühen 20. Jahrhundert. Dazu präsentieren die Tänzerin Misato Inoue und der Tänzer Félix Duméril der Kompanie T42dance eine zeitgenössische choreographische Ausdeutung der orchestralen Klänge.

Kaspar Zehnder Dirigent



Kaspar Zehnder ist Künstlerischer Leiter der Murten Classics seit 1999, des Sinfonie Orchester Biel Solothurn seit 2012, der Philharmonie Hradec Králové (Tschechien) seit 2018 und der Internationalen Sommerakademie Biel seit 2019.

Geboren in Riggisberg (Kanton Bern, Schweiz), wo er seit 2015 das Crossover-Festival Klangantrisch konzipiert, studierte er in Bern bei Heidi Indermühle (Flöte) und Ewald Körner (Dirigieren). In Zürich, Basel, Paris, Siena und an der European Mozart Academy erhielt er von Aurèle Nicolet, Ralf Weikert, Manfred Honeck und Charles Dutoit weitere prägende Impulse.

Regelmässig dirigiert er die Slowakische Philharmonie, das Radio-sinfonieorchester Bukarest, die Sinfonia Varsovia sowie die Tänzerin Misato Inoue und der Tänzer Félix Duméril der Kompanie T42dance und arbeitet mit Solisten wie Patricia Kopatchinskaja, Isabelle van Keulen, Henri Demarquette, Augustin Dumay, Francesco Piemontesi, Alison Balsom, Sergey Katchatryan, Anaïs Gaudemard, Viviane Hagner, Louis

3. Abo-Konzert

Lortie, Rafael Aguirre, Judith Jáuregui, Claire Huangçi oder Alena Baeva zusammen.

Mit dem English Chamber Orchestra leitete er wiederholt eine Benefizgala in Anwesenheit von Prince Charles. Mit grossem Erfolg hat er an der Folle Journée Tokyo 2018 teilgenommen.

Als Flötist spielt er seit vielen Jahren in den Ensembles «mit vier» und «Ensemble Paul Klee». Er tritt regelmässig an wichtigen Festivals auf, sowohl kammermusikalisch als auch solistisch. Mit Sir Simon Rattle, Magdalena Kožená und Freunden ist er regelmässig auf Kammermusik-Tournee unterwegs. Das gemeinsame Projekt «Soirée» machte 2016 und 2019 in den wichtigsten Sälen Europas und im New Yorker Lincoln Center Station und ist bei Pentatone auf CD erschienen.

Immer wieder tritt Kaspar Zehnder in der Doppelrolle als Solist und Dirigent auf. Davon zeugen z. B. Aufnahmen von Mozart und Reinecke mit der Slowakischen Philharmonie oder ein Album mit Werken von Schulhoff, Weiner, Bloch und Klepper.

Beethoven 2020 feiert er mit einer Fidelio-Produktion in Biel, der Missa solemnis mit dem Philharmonischen Chor Brno und mit der Neunten Sinfonie in Murten, Biel, Solothurn und St. Gallen. Bei Calliope werden zudem die 5 Klavierkonzerte live mit Giovanni Bellucci und dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn erscheinen.

Geplant sind weiter ein Zyklus aller Prokofjew-Klavierkonzerte mit der Pianistin Claire Huangçi sowie Mozart-Aufnahmen mit der Queen Elizabeth Music Chapel Bruxelles.

Im Bereich der Oper stehen für 2020/21 Tschaikowskys «Eugen Onegin» (Opéra de Massy), Janáček's «Šárka» (Biel Solothurn) und Mozarts «Figaro» (Opéra de Metz) auf dem Spielplan.

Raritäten und Entdeckungen sind seine Leidenschaft: Für das Label Schweizer Fonogramm wird er in den nächsten Jahren die sinfonischen Werke des Schweizer Spätromantikers Joseph Lauber erstmals aufnehmen. Die von ihm geleitete Kammeroper «Weisse Rose» von Udo Zimmermann erhielt den Armel-Preis für die beste Produktion des Jahres 2017 und wurde seither in Wien, London, Oslo und Krakau gezeigt.

www.kasparzehnder.com

T42dance

Das Kollektiv T42dance um die Choreografin Misato Inoue (JAP) und den Choreografen Félix Duméril (F/CH) inszeniert seit 2006 erfolgreich zeitgenössischen Tanz, Tanztheater sowie ortsspezifische, kulturvermittelnde und spartenübergreifende Projekte, die in der Schweiz und international aufgeführt werden. T42dance ist ein multikulturelles Kollektiv, welches sich aus der Konstellation seiner T42dance um die Choreografin Misato Inoue (JAP) und den Choreografen Félix Duméril (F/CH) inszeniert heraus definiert. Sie sind stets auf der Suche nach ungewöhnlichen Wegen, spannungsreichen Begegnungen und originellen Projekten.

Ohne Berührungängste schöpfen sie aus diversen Tanzstilen und Einflüssen, hinterfragen manchmal auch die Realität oder gehen in die Tiefe bis an deren Essenz. T42dance sucht den Weg aus ihrer Komfortzone heraus und recherchiert laufend nach neuen Ausdrucksformen. Im Vordergrund steht die Absicht, Physis, Dynamik und Körperlichkeit mit Theatralik zu verbinden. Auch steht für sie im Fokus, was die Menschen bewegt oder vereint. All dies findet seinen Ausdruck in poetischem, humorvollem und skurril physischem Tanztheater.

T42dance kreierte bisher 20 Produktionen und Kurzstücke, welche in den folgenden 28 Ländern zu sehen waren: Chile, Deutschland, Dominikanische Republik, England, Finnland, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Kuba, Mexiko, Mosambik, Niederlande, Polen, Portugal, Russland, Schweiz, Serbien, Südafrika, Thailand, Tschechische Republik, Ungarn, USA, Zypern. T42dance arbeitet regelmässig mit international renommierten KünstlerInnen aus verschiedenen Disziplinen und Institutionen zusammen – vielseitig, dynamisch, skurril, flexibel, humorvoll und stets ungewöhnlich.

[**www.t42dance.ch**](http://www.t42dance.ch)

3. Abo-Konzert

Misato Inoue Tanz

Misato Inoue studierte Tanz in Japan und am Laban Centre in London und ist in der Schweiz als Tänzerin, Pädagogin und Choreografin tätig. Sie tanzte bei der Okamoto Ballet Company, in der Produktion von Pierre Favre für die Expo 02 und bei Hideto Heshiki. 2005 assistierte sie Félix Duméril bei der Einstudierung seines Stückes Sismographes für das Ballettensemble Jacobson in St. Petersburg, Russland.

Seit 2008 ist sie als Tänzerin beim Cathy Sharp Dance Ensemble engagiert. 2012 wirkte sie bei den Königsfelder Festspielen mit. Seit 2014 setzt sie sich intensiv mit Argentinischem Tango auseinander und ist Mitglied des Künstlerkollektivs Tango Incidence in Buenos Aires.

Félix Duméril Tanz

Félix Duméril absolvierte seine Ausbildung bei Anne Woolliams an der Schweizerischen Berufsballettschule Zürich, an der John-Cranko- Schule in Stuttgart und am königlichen Konservatorium in Den Haag.

Es folgten Engagements bei De Rotterdamse Dansgroep, beim Ensemble T[®]ansform, der Company Pretty Ugly, bei der Pool Company, bei inFlux company und Hideto Heshiki.

Unter der Leitung von Martin Schläpfer war er als Tänzer am Ballett des Berner Stadttheaters engagiert, 1999 bis 2004 als Ballettdirektor und Hauschoreograf. 2005 arbeitete er mit der Jacobson Company in St. Petersburg, Russland, zusammen.

Seit 2006 ist er als freischaffender Gastchoreograf, Tänzer, Performer, Pädagoge und Kulturmanager im In- und Ausland tätig mit Aufträgen in

Dance!

diversen Sparten und für Institutionen in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, in der Tschechischen Republik, Russland, Chile und Japan. 2016 arbeitete er in der Opern-Produktion an der Wiener Kammeroper/Theater als Schauspieler und Choreograf mit. 2015 und 2016 kreierte er Site Specific Stücke für die Tanz Company Giessen. 2017 schuf er das Kulturvermittlungstück RITUALS für das Opernhaus Zürich in Zusammenarbeit mit der Choreografin Sonia Rocha. 2018 arbeitete er für die Tanzcompany des Stadttheaters Pforzheim in Deutschland.



Ursula Gertschen Flöte

**«Entr'acte aus der Oper Carmen
und Schuberts 5. Sinfonie im
Casino – zwei intensive, erfüllende
und unvergessliche Momente!»**



EP

C





Mahlers Lied von der Erde

Donnerstag
6. Mai 2021
19.30 Uhr
Konservatorium
Bern

Jordanka Milkova Mezzosopran
Siyabonga Maqungo Tenor
Philippe Bach Dirigent
Berner Kammerorchester

4. Abo-Konzert

Programm

Gustav Mahler
(1860 – 1911)

Das Lied von der Erde
(Bearbeitung Schönberg, Riehn)

- I. Das Trinklied vom Jammer der Erde**
- II. Der Einsame im Herbst**
- III. Von der Jugend**
- IV. Von der Schönheit**
- V. Der Trunkene im Frühling**
- VI. Der Abschied**

Das Lied von der Erde, Gustav Mahlers epochales Spätwerk zwischen intimer Liedkunst und grosser Sinfonik, erklingt in Arnold Schönbergs selten aufgeführter Bearbeitung für kleines Ensemble. Zum BKO unter der Leitung von Philippe Bach gesellen sich die Mezzosopranistin Jordanka Milkova und der südafrikanische Tenor Siyabonga Maqungo für die kammermusikalische Aufführung dieser Weltenmusik.

Jordanka Milkova Mezzosopran

Die Mezzosopranistin Jordanka Milkova schloss ihre Gesangsausbildung an der Musikakademie in ihrer Heimatstadt Sofia ab. Mit Auszeichnung absolvierte sie anschliessend das Schweizerische Opernstudio an der Hochschule der Künste Bern und übernahm gleichzeitig wichtige Rollen am Ensemble Theater Biel-Solothurn. Daraufhin wechselte die schweizerisch-bulgarische Doppelbürgerin ans Stadttheater Pforzheim, und ein paar Jahre später war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. Dort erarbeitete sie sich ein grosses Repertoire im Mezzofach erarbeitet. Es folgten europaweit Engagements auf Opern- und Konzertbühnen am Helsinki Music Center, an der Tampere Hall in Finnland, der Tonhalle Zürich, KKL Luzern, Casino Basel, Tonhalle Düsseldorf, an der Philharmonie Sofia, am Aalto Theater Essen, Theater Basel, Théâtre National du Luxembourg, Teatro Comunale di Ferrara, Teatro Comunale Luciano Pavarotti di Modena, Mikhailovsky Theater in St. Petersburg, Opernhaus Halle, Augsburg, Freiburg i.Br., Theater am Revier Gelsenkirchen, am Theater Lübeck, Stadttheater Bern, Opéra-Théâtre de Metz Métropole sowie bei Oper im Steinbruch in St. Margarethen in Österreich und am Murten Classics.

Am Savonlinna Opera Festival in Finnland gastierte sie drei Saisons, wo sie auch ihr erfolgreiches Debüt unter dem Dirigat von Philippe Auguin als Ortrud gab. In der Folge wurde sie auch ans Hong Kong Arts Festival für die gleiche Partie verpflichtet. An den Internationalen Maifestspielen in Wiesbaden sang Jordanka Milkova die Partie der Venus u.a. an der Seite von Klaus Florian Vogt als Tannhäuser.

Zu ihrem breiten Repertoire gehören die grossen Mezzopartien wie Carmen, Dalila, Eboli, Amneris, Ulrica, Marfa, Klythamnestra, Jezibaba, Fremde Fürstin, die Hosenrollen Nicklausse, Ascanio, der Komponist,

4. Abo-Konzert



Annio, Hänsel sowie Fenena, Suzuki, Maddalena, Dorabella, Erda und viele andere. Als Konzertsängerin tritt sie regelmässig mit Meisterwerken auf. Zu ihrem Repertoire zählen u.a. das Verdi-Requiem, das Requiem von W.A. Mozart, die II., III. und die VIII. Symphonie von Gustav Mahler, die Sieben Lieder von Alma Mahler, Stabat Mater von Antonin Dvořák, die Symphonie der Klagelieder von Henryk M. Gorecki, Les Nuits d'été von H. Berlioz, Poème de l'amour et de la mer von E. Chausson, die Wesendonck-Lieder von Richard Wagner.

Mehrere Kritiker der Fachzeitschrift «Opernwelt» nominierten Jordanka Milkova als «beste Nachwuchskünstlerin» für ihre Amneris-Interpretation.

In der Spielzeit 2019/20 gab die Mezzosopranistin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden ihr Rollendebüt als Azucena in Verdis *Il Trovatore*. An der Semperoper Dresden wird Jordanka Milkova mit der Titelrolle in *Carmen* ihr Hausdebüt während der Saison 2020/21 geben.

www.jordankamilkova.com

Siyabonga Maqungo Tenor



Nachdem sich der südafrikanische Tenor Siyabonga Maqungo mit der Partie des David in Richard Wagners «Die Meistersinger» erstmals an der Staatsoper Unter den Linden vorgestellt hatte, engagierte Daniel Barenboim ihn ab der Spielzeit 2020/21 als Ensemblemitglied. Zu seinen ersten Partien gehören dort Narraboths Salome und Taminos Zauberflöte.

Zuvor war der junge Tenor von 2018 bis 2020 Ensemblemitglied am Theater Chemnitz, wo er u.a. als Tamino, Alfred (Die Fledermaus) oder Jaquino (Fidelio) zu erleben war. An der Oper Leipzig debütierte er 2018 als Almadiva in Il barbiere di Siviglia.

2019 wurde er in der Kategorie Young Singer für die International Opera Awards nominiert.

2018 errang er den 2. Preis beim Internationalen Opernwettbewerb von Portofino. Von 2015 bis 2018 war Siyabonga Maqungo am Staatstheater Meiningen, wo er sich ein breites Repertoire vom Barock über Mozart, Donizetti und die Operette bis hin zu Richard Wagner, Richard Strauss und die Moderne erarbeitete. Als Tamino debütierte er 2017 bei der Oper Burg Gars unter Johannes Wildner.

Auch als Konzertsänger konnte sich Siyabonga Maqungo bereits mit Orchestern wie dem Minnesota Orchestra unter Dirigenten wie Rolf Beck, Phillippe Bach, Helmut Rilling oder Osmo Vänskä einen Namen machen.

Sein Studium begann er an der University of North West in Südafrika und schloss es mit dem Masterstudium bei Josef Protschka an der Hochschule für Musik und Tanz Köln ab.

André Schüpbach Trompete

«Meine bewegendsten Momente erlebte ich beim BKO mit der Reise anlässlich der Euro 2008 nach Wien sowie mit dem Programm des Jubiläumskonzerts 2013 mit Bernstein, Streule und Gershwin im Casino Bern unter der Leitung von Philippe Bach.»



**Sonntag
28. Februar 2021
11.00 Uhr**

**Grosser Saal
Hochschule der Künste Bern**

**Studierende der Klasse von Florian Ziemer
(CAS Orchesterdirigieren) Dirigenten
Berner Kammerorchester**

Programm

Erich Wolfgang Korngold
(1897 – 1957)

**Much Ado About Nothing,
Suite op. 11**

- I. Garden Scene**
- II. Dogberry and Verges
(March of the Watch)**
- III. The Maiden in the
Bridal Chamber**
- IV. Masquerade**

Jacques Ibert
(1890 – 1962)

Symphonie marine

Alberto Ginastera
(1916 – 1983)

Variaciones concertantes

Eintritt frei, Kollekte

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns

bei der öffentlichen Hand, den FreundInnen des BKO, den Vereinsmitgliedern, sowie bei unseren Geschäftspartnern, Sponsoren und Stiftungen für die wertvolle Unterstützung!



Medienpartner



Transportpartner



«Der beste Weg, einen Freund zu haben, ist der, selber einer zu sein.»

Ralph Waldo Emerson

Wollen Sie auch Freundin oder Freund des BKO werden? Die ideelle und finanzielle Unterstützung durch einen Freundeskreis ist für das BKO von grossem Wert. Werden auch Sie ein Teil des Berner Kammerorchesters und helfen Sie mit, einzigartige klassische Konzerte zu ermöglichen, sowie junge SolistInnen und Talente zu fördern. Damit unterstützen Sie nicht nur viele Menschen, sondern profitieren auch von diversen Vorteilen:

Kategorie	Beitrag	Leistungen des BKO
Violine	ab 50.-	- Gutschein für einen Eintritt (SchülerIn/Studierende) - Besuch ausgewählter Proben des BKO
Bratsche	ab 100.-	- Gutschein für einen Eintritt an ein BKO-Konzert - Besuch ausgewählter Proben des BKO
Violoncello	ab 250.-	- Gutscheine für zwei Eintritte an ein BKO-Konzert - Besuch ausgewählter Proben des BKO
Kontrabass	ab 500.-	- Gutscheine für vier Eintritte an ein BKO-Konzert - Besuch ausgewählter Proben des BKO

Weitere Informationen erhalten Sie jederzeit bei unserer Geschäftsstelle unter Tel. 031 511 08 51 · Mob. 079 192 73 80 oder info@bko.ch wie auch auf www.bko.ch.

Übrigens

Ihre Spende an das Berner Kammerorchester ist von den Steuern absetzbar.



Konzertkarten

Abonnemente

- Profitieren Sie von einer Preisreduktion bis zu 30 % gegenüber Einzelkarten
- Sichern Sie sich die besten Plätze
- Das Abonnement ist übertragbar
- 10 % Reduktion auf Bestellung weiterer Einzelkarten

Maxi-Abo

Alle vier Konzerte des Berner Kammerorchesters in der Saison 2020/21
Preisreduktion gegenüber Einzelkarten: 30 %

1. Kategorie: CHF 189.-
 2. Kategorie: CHF 150.-
 3. Kategorie: CHF 108.-
- Für Jugendliche bis 26 Jahre: CHF 40.-

Abo à la carte

Mit dem Abo à la carte stellen Sie sich Ihr persönliches Konzertprogramm zusammen. Suchen Sie sich mindestens zwei Konzerte der gleichen Kategorie aus. Der Preis wird mit einer Ermässigung zum Einzelkartenpreis von 15 % (ab zwei Konzerten) und 20 % (ab drei Konzerten) individuell berechnet.

Preise Einzelkarten

Bernisches Historisches Museum: CHF 55.- / 45.- / 38.-

Casino Bern: CHF 75.- / 60.- / 45.- / 30.- / 15.-

Westhalle Thun: CHF 60.- / 45.- / 30.-

Theater National Bern: CHF 75.- / 65.- / 50.- / 45.-

Konservatorium Bern: CHF 65.- / 50.- / 30.-

Kulturlegi: 50 % auf Einzelkarten

Ermässigungen: SchülerInnen und Studierende bis 26 Jahre: CHF 17.-

Vorverkauf

- Abonnemente können ab sofort über die Website des Berner Kammerorchesters www.bko.ch oder mit der Karte auf Seite 57 bestellt werden.
- Einzelkarten können ab dem 2. August 2020 über die Website des Berner Kammerorchesters www.bko.ch gekauft werden.

Sie können sich auch direkt telefonisch oder per E-Mail an die BKO-Geschäftsstelle wenden. Die Bearbeitungsgebühr bei allen Buchungen über die Geschäftsstelle beträgt CHF 6.-

Standorte

Casino Bern, Casinoplatz 1, 3011 Bern

www.casinobern.ch

Westhalle Thun, Industriestrasse 5, 3600 Thun

www.westhalle.ch

Theater National Bern, Hirschengraben 24, 3011 Bern

www.nationalbern.ch

Konservatorium Bern, Kramgasse 36, 3011 Bern

www.konsibern.ch

Bernisch Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern

www.bhm.ch

Einzelkarten

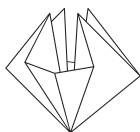
Die Abendkasse ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet (nur Barzahlung)

Geschäftsstelle

Berner Kammerorchester

Fabrikstrasse 2, 3012 Bern

Tel. 031 511 08 51 · Mob. 079 192 73 80 · info@bko.ch



druckdesign
TANNER

design with
smile

www.tannerdruck.ch

Tanner Druck AG | Dorfstrasse 5 | 3550 Langnau
T +41 34 402 10 80 | info@tannerdruck.ch

Bitte füllen Sie diese Karte nach Ihren Wünschen aus und senden Sie diese an:
Berner Kammerorchester, Fabrikstrasse 2, 3012 Bern

Maxi-Abo Für alle 4 ABO-Konzerte der Saison 2020/2021

Anzahl		1. Kategorie	CHF 189.-
Anzahl		2. Kategorie	CHF 150.-
Anzahl		3. Kategorie	CHF 108.-
Anzahl		Jugendliche bis 26 Jahre	CHF 40.-

Abo à la carte

Mit dem Abo à la carte stellen Sie sich Ihr persönliches Konzertprogramm zusammen. Suchen Sie sich mindestens zwei Konzerte der gleichen Kategorie aus. Der Preis wird mit einer Ermässigung zum Einzelkartenpreis von 15 % (ab zwei Konzerten) und 20 % (ab drei Konzerten) individuell berechnet.

1. Abo-Konzert

**Wort und Klang
im Museums-
schloss**

1. Kat.
Anzahl

2. Kat.
Anzahl

3. Kat.
Anzahl

2. Abo-Konzert

**Mozart – Vater
und Sohn**

1. Kat.
Anzahl

2. Kat.
Anzahl

3. Kat.
Anzahl

3. Abo-Konzert

Dance!

1. Kat.
Anzahl

2. Kat.
Anzahl

3. Kat.
Anzahl

4. Abo-Konzert

**Mahlers Lied
von der Erde**

1. Kat.
Anzahl

2. Kat.
Anzahl

3. Kat.
Anzahl

Ihre Adresse

Name / Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Tel.

E-Mail

Datum, Unterschrift

Niederlassen oder Auswandern?

Individuelle Bedürfnisse, persönliche Lösungen.



Ihre Bank seit 1826.

Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

Besichtigungen im Burgerspittel einzigartig, sicher, daheim



Die Burgergemeinde Bern betreibt mit dem Burgerspittel eine Altersinstitution mit zwei Standorten: einem im Viererfeld und einem am Bahnhofplatz.

Der Burgerspittel im Viererfeld bietet Wohnungen in diversen Grössen mit wunderschöner Weitsicht an. Geeignet für Senioren mit wenig oder ohne Pflegebedarf.

Am Bahnhofplatz stehen 32 Pflegeeinzelzimmer in drei Hausgemeinschaften zur Verfügung.

Sind Sie an einer Besichtigung interessiert?
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter
Telefon 031 307 66 66.



Der Burgerspittel

Der Burgerspittel

Viererfeldweg 7, 3012 Bern

Der Burgerspittel

Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

T 031 307 66 66

info@burgerspittel.ch, www.burgerspittel.ch



SPRENGER GEIGENBAU
D. KUNZMANN - A. KÜRZI

STAMMHAUS SEIT 1917

Italienische, französische und deutsche
Meisterinstrumente und Bögen

Mietinstrumente zu exzellenten
Konditionen

Bestbekanntes Atelier für sorgfältige
Reparaturen

Verkauf sämtlicher Streichinstrumente,
Bögen und Zubehör

VERKAUF · MIETE · REPARATUR · ZUBEHÖR
RESTAUrierUNG · ANKAUF · EXPERTISE · NEUBAU

Sprenger AG · Spitalgasse 18/20 · 3011 Bern
www.geigen.ch · bern@geigen.ch · 031 311 38 39

Art Direction & Grafik

Jon Opprecht

www.jonopprecht.com

Layout Saisonprogramm

Diego Saldiva

www.diegosaldiva.com

Illustration

Taco Hammacher

www.lemonfishvisuals.ch

Website

Einen umfassenden Überblick über die BKO-Welt erhalten Sie auf unserer Website. Spannende Einsichten stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. www.bko.ch

Newsletter

Nie mehr ein Konzert verpassen! Der Newsletter des BKO informiert Sie regelmässig über die verschiedenen Konzerte des Berner Kammerorchesters. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden und werden rechtzeitig an bevorstehende Konzerttermine erinnert.

Newsletter abonnieren: E-Mail an info@bko.ch

Facebook

Wenn Sie uns auf Facebook «likern», sind Sie rund um die Uhr à jour. Sie erhalten Hintergrundinformationen und gewinnen mit etwas Glück vergünstigte Karten zu einem BKO-Konzert.

Instagram

Erhalten Sie Bildeindrücke aus Proben und Konzerten des Berner Kammerorchesters!

Twitter

Wir zwitschern auch auf dem bekannten Mikroblogging-Dienst.

Libero-Tarifverbund

Das Konzertbillett gilt am Konzerttag als Fahrausweis für alle Transportunternehmen in den Libero-Zonen 100/101 (exkl. Marzilibahn, Gurt-enbahn und Matte-Plattform-Lift). Ab 2 Stunden vor Konzertbeginn und bis 3 Stunden nach Konzertende.

Berner Kammer Orchester

Berner Kammerorchester

Niklaus Egg
Geschäftsführer
Fabrikstrasse 2
3012 Bern
Tel. 031 511 08 51 · Mob. 079 192 73 80

www.bko.ch

info@bko.ch

Impressum

Redaktion: Niklaus Egg, Moritz Achermann
Art Direction & Grafik: Jon Opprecht
Druck: Tanner Druck AG
Fotos: William Croall, Jon Opprecht, Sebastian Stolz,
Ralf K. Wegst, Niklaus Egg, Yuri Helytovych, Danielle Liniger,
Esther Hase, Berhard Haering, Roland Finsterwalder,
Sabine Burger, Christian Glaus, Kreuchi, Reinhard Podolsky,
Alexander Gempeler, Stefan Stucki, Milad Ahmadvand
Programmänderungen vorbehalten



Projekt 1071 · Regionale Projekte · Landesweit, Schweiz
<https://fpm.climatepartner.com/project/1071/de>

Papier: Z-Offset Raw

The logo for Nova Taxi is a dark, rounded rectangular button with a slight 3D effect. The text "Nova Taxi" is written in a bold, italicized, sans-serif font. "Nova" is on the top line and "Taxi" is on the bottom line.

***Nova
Taxi***

0 313 313 313

Krompholz
Mehr Musik

**KLAVIERE, FLÜGEL
DIGITALPIANOS**

An-/Verkauf
Vermietung
Transporte/Umzüge
Stimmservice
Konzertservice
Reparaturen/Revisionen

Krompholz Musik AG, 3008 Bern, 031 328 52 11
info@krompholz.ch, krompholz.ch





Kultur in Bern,
was ist sie uns wirklich wert?

Der Bund

Für Leser.



OYSTER PERPETUAL DATEJUST 36



ZIGERLI+IFF

Spitalgasse 14, Bern — zigerli-iff.ch